

MONATSBERICHT AUGUST 2016

Mit diesem Rundbrief teilen wir mit euch die Freude, die unsere Kinder bei der Teilnahme an den verschiedenen Aktivitäten hatten, die die Grundschule „Semillitas de Dios“ zum Anlass des Festes von „San José de Calasanz“, Patron des Ordens der Piaristenpfarrer, am 25. August durchführte.

Es war ein sehr familiäres Fest und die Kinder integrierten sich bei allen Aktivitäten gut mit dem Rest und zeigten, welche gute Tänzer sie sind. Für uns ist es eine große Freude, dass sie sich in ihrer Schule gut aufgenommen fühlen. Die Piaristenpfarrer sind immer bereit, in der Grundschule jedes Kind aufzunehmen, das in das Casa Hogar de Jesús eintritt und sie werden liebevoll aufgenommen.

Wir haben eine gute Zusammenarbeit mit den Lehrern und unser klinischer Psychologe begleitet die Kinder einmal pro Woche auch in der Schule.



Es freut uns sehr, dass unsere Kinder an den gewöhnlichen Aktivitäten der Grundschule teilnehmen; dass sie sich mit Normalität integrieren können, lernen, genießen, Klassenkameraden haben, mit denen sie die Freude am Spielen teilen können, am Sport teilnehmen und die Gesellschaft der Freunde spüren. Viele von ihnen hatten noch nie solche Erfahrungen in ihren schwierigen und harten Leben.

Diesen Monat spielten Kevin und Josué in der Fußballmannschaft und zusammen mit ihrem Lehrer, Pfarrer Domingo und ihren Klassenkameraden genossen sie die Freude, die Sieger des Fußballturniers zu sein.

Wir sehen, dass die Kinder Interesse am Lernen zeigen, wir können das in ihren Augen sehen, wenn sie im Speisesaal von ihrem Tag in der Schule erzählen.



Mit der neuen Ankunft von 3 Brüdern, Jesús (10 Jahre), Jordan und José (8 Jahre) wurde die Gruppe der nicht beschulten Kinder größer. Keiner der drei kann seinen Namen schreiben und wir müssen mit ihnen von Null beginnen, ihnen grundlegende Verhaltensregeln beibringen, versuchen, dass sie 10 Minuten still sitzen... und da sie noch nie Schuhe getragen haben, müssen wir ihnen beibringen, diese zu tragen, sie zu binden. Es ist schön zu sehen, wie die anderen Kinder ihnen dabei helfen. Es lässt die Streitigkeiten, die es immer wieder unter ihnen gibt, vergessen.

Jesús ist noch nie zur Schule gegangen; Jordan und Josué haben ein schulisches Zeugnis der dritten Klasse, können jedoch nicht einmal Buchstaben voneinander unterscheiden. Dies passiert häufig in einigen öffentlichen Grundschulen. Um Probleme zu vermeiden werden die Schüler versetzt, auch wenn sie das entsprechende Niveau nicht erreicht haben.

Vor ein paar Tagen brachte uns die Polizei auch den 3-jährigen Luis Fernando. Seine Schwestern wurden im Mädchenheim „Valle Feliz“ aufgenommen. Sie sind bereits in der Grundschule „Semillitas de Dios“ eingeschrieben, wo sie sich treffen können und so nicht den Kontakt verlieren. Wir untersuchen gerade noch die Situation der Eltern von Luis, da diese sehr kompliziert ist.

Seit einigen Monaten haben wir eine Gruppe von 7 Kindern zwischen 1 und 4 Jahren und auf der Aufnahmeliste stehen noch 2 weitere neue 3- und 4-jährige Kinder. Wir haben daher eines der Häuser für diese Gruppe kleiner Kinder eingerichtet und ein Spielzimmer, in dem sie sich wohl fühlen und ihre psychomotorischen und spielerischen Fähigkeiten entwickeln können.

Mit eurer Unterstützung konnten wir einen Teil des Spielzimmers und das Haus einrichten. Wir werden euch über die realisierten Aktivitäten mit unseren Kleinen, die unser Heim sehr erfreuen, auf dem Laufenden halten.



Unter der Gruppe von Erziehern befindet sich auch ein ausgebildeter Vorschullehrer, was eine große Hilfe für die Aktivitäten der Kleinen darstellt, da sie aufgrund ihres Alters nachmittags nicht an den Workshops der Großen teilnehmen können.

Einer unserer Jugendlichen, Danny, wurde wieder zu seiner Mutter eingegliedert. Der Richter hat von uns gefordert, ihn über ein ganzes Jahr in dieser neuen Phase des Zusammenlebens mit der neuen Familie zu begleiten. Er kehrt nach 5 Jahren wieder nach Hause zurück. Danny geht weiterhin zur Schule und zum Leichtathletik-Training. Vergangene Woche erhielt er eine Silbermedaille in den bekannten Wettkämpfen der Stadt Cuenca. Diese Erfolge sind sehr wichtig, um das Selbstwertgefühl und die positive Sicht auf das Leben wiederzugewinnen. Auch für uns stellen sie eine große Freude dar.



Unserem Brauch folgend haben wir den Monat damit beendet, die Geburtstage von Luis (10 Jahre) und Deiker (4 Jahre) zu feiern. Am Ende des Monats bringen wir immer alle Geburtstagskinder zusammen. Es ist ein besonderer Tag und wir haben eine sehr treue Familie, die uns die Torte und das Eis für die Kinder spendet.

Unser neuer Freiwilliger, Konni, der aus Köln kommt, integriert sich in die Aktivitäten des Heims; morgens bringt er den kleinen Emiliano in die Kindertagesstätte; außerdem begleitet er Carmita zu den vom Erdbeben geschädigten Familien und zu den Kindern, die wir wieder in ihre Familien eingegliedert haben und die wir im schulischen Bereich mit Lebensmitteln und Medizin weiterhin unterstützen. Konni erhält von Montag bis Freitag 2 Stunden Spanischunterricht dank der Unterstützung eines Lehrers der Grundschule der Piaristenpfarrer.



SITUATION DER ERDBEBENOPFER

Jetzt, wo die Maschinen die Mehrheit der Trümmer der eingestürzten Häuser beseitigt haben, beginnen die Familien wiederaufzubauen, was sie können. Mit der Unterstützung, die wir von euch erhalten haben, helfen wir ihnen mit dem Material und sie leisten die Arbeitskraft. Den Familien, die noch immer in Zelten leben, wurden Lebensmittel, Putzmittel und Wasser überreicht, das ist es, was sie brauchen. Wir haben die Grundschulen besucht, in denen die Kinder Schulmaterial erhalten haben und es freut uns sehr zu sehen, dass die Schule nach und nach wiederaufgebaut wird.



Die Familien, denen das nötige Material übergeben wurde, um ihre Geschäfte auszuüben, arbeiten jeden Tag; es ist eine Freude, dass sie nach und nach ihre Einnahmen erreichen, um sich von den großen Verlusten zu erholen, die sie erlitten haben.



Ein weiteres Mal unsere Dankbarkeit für die Unterstützung und die Begleitung unserer Arbeit, die wir mit den Kindern, Jugendlichen und den Erdbebenopfern realisieren. In ihrem Namen, vielen Dank.

Teresita, Pfarrer Martín und die Kinder.

Teresita Plucado

Martin Plucado